

Beim Höchststadter Hallenturnier gibt's kein Ballegeschiebe

Kontrast zum „Masters“

122 Tore in 18 Spielen — Bezirksoberligist Uehfeld verdient vom

HÖCHSTADT — Die Aischthalhalle bleibt weiter die erste Adresse im westlichen Landkreis in Sachen Hallenfußball. Zum 14. Mal veranstaltete der TSV sein Turnier, das im Bezirksoberligisten SpVgg Uehfeld einen verdienten Sieger hatte.

Die Überraschungsmannschaft des Tages war allerdings der SV Buchenlofen. Der Bezirksligist war bei diesem Treffen vieler alter Bekannter der einzigen Verein, der erstmals mitteilte und gleich das Endspiel erreichte. Zu Turnierbeginn hatte das Team von Trainer Enzo Fenna offensichtlich noch Probleme damit, sich eine richtige Hallenaktik zurechtzulegen. Denn sowohl gegen Gastgeber TSV Höchstadt als auch den Kreisligisten SV Schwabing siegte die Mittelfeld-Truppe aus dem Fürthener Stadtteil nur dank der besseren Einzelaktionen.

Zu früh geteilt

Aber spätestens nach dem Halbfinale, in dem man den FC Wacker Traudorf nach Neunmeterschüssen ausschaltete, war zu erkennen, dass sich das Team auch auf dem Parkett wohlfühlt. Auch das Endspiel hielt Buchenlofen lange offen und jubelte 13 Sekunden vor dem Schluss sogar über den vermeintlichen Ausgleich zum 3:3. Doch Schiedsrichter Albin Bauer vom TSV Höchstadt (er leitete die fairen Partien mit seinem Kollegen Michael Elmad) vom SC Herzogenaurach Nord und Günter Müller vom TV 48 Erlangen sowie) hatte ein Handspiel des Fürthener gesehen. Alle Proteste halfen nichts, im Gegenzug kamerte der unachtsamere SV sogar noch den vierten Gegentreffer.

Die Uehfelder waren ungeschickt, dessen dank der klugen Spielzüge mit dem Schlarbühnen Thomas Fürk und dem einzigen Ex-Höchstadter Thomas Balog als Antrieber der logische Turniersieger, der beim einzigen Spiel vorer und auch nie ins Neunmeterschießen musste.

Schötzenkönig mit Nervenflattern

Dieses wurde einem zweiten Topleistern gleich zwei Mal zum Verhängnis. Der FC Wacker Traudorf, mit 21 Treffern das leistungsrigste Team, unterlag sowohl im Halbfinale als auch im kleinen Finale nach dem Shootout. Tragische Figur war dabei Semme Bekke, der beide Male von der Linie nicht traf. Aus dem Spiel heraus machte er der qualige Aktiver so viel besser. Mit acht Treffern holte er sich die Turnierschöne von Ravensburg (Stuckenhöfen) und Sven Tiedt (TSV Höchstadt).

Die Gastgeber konnten diesmal in jeder Hinsicht zufrieden sein: Platz drei im Turnier war eine gute Leistung des Kreisligisten, dessen Keeper Benedikt Winter zudem mit dem Prädikat „bester Torhüter“ ausgezeichnet wurde. Und für die Organisatoren freute sich Gerhard Max über die

gute Zuschauerresonanz: mehr als 400 Fußballfans fanden im Lauf des Tages den Weg in die Aischthalhalle, wobei sich die Menge traditionell erst nach der Mittagspause deutlich füllten.

Als zweite Lokalstadione waren die Spieler der SpVgg Kreisligisten am Ball. Diese hatten innerhalb des Erfolgserlebnis, den maßlos erlöschenden Vorjahresgegner TSV Ennskirchen (nach der Talfahrt auf dem Rasen geht auch in der Halle nicht mehr) bezwungen und gegen die Traudorfer geführt zu haben. Aber am Ende fehlte dem Team des neuen Trainers Dieter Steiner doch die spielerische Substanz, um mehr als Platz sechs zu erreichen.

Zum Abschluss gab es eine 1:0-Klatsche gegen den TSV Neustadt. Der sich damit nach schlechten Anfritten zum Turnierbeginn wenigstens teilweise rehabilitierte Die Mannschaft um den 40-jährigen Spiechtrainer Herbert Glitscher und dem Lohrstadter Sven Berthold vergaß am Anfang das Torwachen fast komplett: Vier Treffer in drei Gruppenspielen sind eindeutig zu wenig, nasal in Höchstadt im Gegensatz zum „Hallen-Masters“ der Bundesligisten nicht taktiert wird, was 121 Treffer in 18 Spielen (6,7 im Durchschnitt) unnormalen. Insgesamt war es wieder ein gelungenes Turnier.

Für das die „Macher“ wieder viel Lob von den Gästen bekommen, und das bei den Fans ein echter Dauerbrenner ist. Dabei versichert Gerhard Max: „Wir

zahlen keiner Mannschaft ein Festgeld, das Höchste sind ein paar Brotwürste für Mannschaften, die von weiter her anreisen.“ **HOLGER MEIER**

Auf einen Blick

13. TSV-Hallenturnier

Vorrunde, Gruppe 1: TSV Ennskirchen — FC Wacker Traudorf 0:7, SpVgg Kreisligisten — SpVgg Uehfeld 0:7, Traudorf — Kreisligisten 8:3, Uehfeld — Ennskirchen 3:0, Ennskirchen — Kreisligisten 2:2, Traudorf — Uehfeld 3:3. — **Tabelle 1:** Uehfeld 13:4 Tore/9 Punkte, 2. Traudorf 13:5:3, 3. Ennskirchen 5:13:7, 4. Kreisligisten 4:13:5.

Gruppe 2: TSV Höchstadt — SV Buchenlofen 2:3, SV Schwabing — TSV Neustadt 1:1, Buchenlofen — Schwabing 3:2, Neustadt — Höchstadt 1:0, Höchstadt — Schwabing 4:4, Buchenlofen — Neustadt 1:2. — **Tabelle 1:** Buchenlofen 11:5:6, 2. Höchstadt 10:10:4, 3. Neustadt 4:4:4, 4. Schwabing 7:13:5.

Hallenliga Uehfeld: 1. Höchstadt 4:1, Buchenlofen — Traudorf 8:7 nach Neunmeterschüssen.

Platzierungsspiele: um Platz 7: Ennskirchen — Schwabing 1:3, um Platz 8: Kreisligisten — Neustadt 1:1. — **Platz 9-Höchstadt:** — Traudorf 0:7 n. P. — **Endspiel:** Uehfeld — Buchenlofen 4:2.

Die Ausgebote und Torerlöbisse der höchsten Vereine, TSV Höchstadt: Winger G. Platzer 3, Höcker 1, Wurm 1, Kosenowig, Schwaner, Schwaner 1, B. Falck 3.

SpVgg Kreisligisten: Lüdicke, Dieringer, M. Felber, Demmelde, Swarat, Stach 3, Katsch, Kleinwelder 3, Habermann 2, R. Oppelt, Kapten.



Dem ältesten Turnierteilnehmer, dem 45-jährigen Spieltrainer Norbert Glitschart vom TSV Neustadt, stemmt sich hier der Höchststadter Thomas Rückert (r.) mit Erfolg entgegen.

Fotos: Niko Spörlein



Alter gegen neuer Turniersieger: Nur selten kam Tholverteidiger TSV Ennskirchen (gestreifte Trikots), der heuer Letzter wurde, gegen seinen Nachfolger Spitzgg Wehrfeld frei zum Schuss.